



Fahrt frei für den IC '79

Maßstäbliche IC-Wagen von Piko in H0

Die Sonneberger überraschten auf der Nürnberger Spielwarenmesse mit der Ankündigung von maßstäblich langen IC-Wagen der DB. Nun stehen die fünf verschiedenen Wagentypen in Epoche IV aus der „Expert-Reihe“ vor der Auslieferung.



Das MD-367-Drehgestell mit Magnetschienenbremse und Schlingerdämpfer.

Der Avmz^{III} entspricht einer Bauserie von 1972 und besitzt ein Steildach.

Unter dem Motto „Jede Stunde, jede Klasse“ nahm die DB zum Sommerfahrplan 1979 auf vier Linien den IC-Taktverkehr mit beiden Wagenklassen auf. In der 1. Klasse kamen meist Abteilwagen Avmz^{III} und Großraumwagen Apmz¹²¹ zum Einsatz, in der 2. Klasse die für 200 km/h ertüchtigten Abteilwagen Bm²³⁵, denen bald neugebaute klimatisierte Großraumwagen Bpmz²⁹¹ folgten. Die beiden Wagenklassen verband der Speisewagen.

Die Piko-Modelle

Für die Nachbildung des typischen IC '79 der DB hat Piko insgesamt fünf verschiedene Wagentypen komplett neu konstruiert: den 1.-Kl.-Abteilwagen Avmz^{III} (Art.-Nr.: 59660), den 1.-Kl.-Großraumwagen Apmz¹²¹ (Art.-Nr.: 59661) – beide mit Steildach –,

den Halbspeisewagen ARmz²¹¹ (Art.-Nr.: 59662), den 2.-Kl.-Abteilwagen Bm²³⁵ (Art.-Nr.: 59663) sowie den 2.-Kl.-Großraumwagen Bpmz²⁹¹ (Art.-Nr.: 59664). Die UvP. des ARmz beträgt 49,99 €, die der anderen vier Wagen liegt bei je 44,99 €.

Optisch machen die neuen „Expert“-Wagen einen hervorragenden Eindruck. Viel trägt dazu die gelungene Wiedergabe der Fenster samt der gummielastischen Rahmen bei. Diese sind sehr passgenau in die Wagenkästen eingesetzt und ragen wie beim Vorbild nur sehr gering über Seitenwände hinaus. Die Tönung der Fensterscheiben ist bei den einzelnen Wagentypen vorbildentsprechend unterschiedlich ausgeführt. Trotzdem ist ein Blick auf die Inneneinrichtung möglich. An den Einstiegen finden sich sehr feine Griffstangen, die





Das Vorbild des Apmz²¹ entstand 1973 bei MAN und besitzt ebenfalls ein Steildach. Die aluminiumfarbenen bedruckten Klapptrittre sind extra eingesetzt. Beachtenswert sind auch die feinen Griffstangen.



1983



Die Dachpartie des ARmz überzeugt mit feinem Stromabnehmer und filigranen Laufstegen.



Die gummielastischen Fenster sitzen ohne Spalt im Wagenkasten, die Umsteller für Heizung und Bremse sind sauber bedruckt.

Durch die getönten Fensterscheiben ist die Inneneinrichtung des Halbspeisewagens ARmz²¹¹ gut zu erkennen. Nur die Tische im Speiseraum besitzen die typischen Schirmlampen. Die Tische im 1.-Klasse-Abteil müssen vorbildentsprechend ohne auskommen.

1983





1983

jsk (12)

An den Fenstern des Bm²³⁵ sind die Griffe zum Öffnen graviert. Eines der beiden MD-367-Drehgestelle besitzt einen Achsgenerator.

Klapptritte besitzen (nicht durchbrochene) Nachbildungen von Riffelblech. Die Wagenböden sind jeweils nur ein Spritzteil, trotzdem sind sie detailliert nachgebildet; Kästen, Aggregate und Behälter sind angeformt.

Der Halbspeisewagen ARmz²¹¹ ist vorbildentsprechend mit einem filigranen Einholmstromabnehmer für die Stromversorgung der Küche bei fehlender Lok ausgestattet, und die Laufgitter auf dem Dach sind aus dünnem Blech durchbrochen fein geätzt.

Die Wagen sind gelungen lackiert, die Farbtrennungen zwischen Beige und Purpurrot bzw. Ozeanblau sind sauber ausgefallen. Ebenso sind die Anschriften stimmig und gut lesbar aufgedruckt. Alle Wagen besitzen Zuglaufschilder des IC 586 „Ernst Barlach“.

Beim Bpmz²⁹¹ gibt es ein paar Unstimmigkeiten. Das Modell besitzt ein umbrifarbenes Dach, das allerdings nur die zehn Prototypen und die 30 Wagen der Vorserie von 1979 besaßen, während die Wagennummer das Piko-Modell als 1982 gebauten Serienwagen ausweist, die mit unlackierten Edelstahlblechern geliefert wurden. Vermisst haben wir außerdem die Nachbildung der breiten Gummidichtungen an den Schwenkschiebetüren.

Der Bpmz²⁹¹ läuft auf Drehgestellen der Bauart MD 52, die anderen Wagen sind mit 200 km/h schnellen MD-367-Drehgestellen ausgestattet. Die Drehgestellblenden beider Typen besitzen eine konturscharfe Gravur und viel Tiefe. Deren Magnetschienenbrem-

sen sowie die Schlingerdämpfer bei den MD-367-Drehgestellen sind extra angesetzte Teile.

Selbstverständlich besitzen alle Wagen kulissengeführte Kupplungen mit NEM-Schacht. Deren Rückstellfedern hätten etwas kräftiger ausfallen können, beim Fahren zieht das Gewicht der Wagen den Zug in die Länge.

Alle Wagen sind ab Werk komplett zugestrichelt, außerdem können sie bei Bedarf mit Innenbeleuchtung versehen werden.

Zusammenfassung

Die IC '79-Wagen von Piko besitzen ein hervorragendes Preis-/Leistungsverhältnis. Die Konstrukteure haben bei den Formteilen viel Aufwand betrieben, um deren Anzahl zu reduzieren und deren Montage preisgünstig zu gestalten. Trotzdem muss die Detaillierung und Bedruckung der Modelle den Vergleich mit „Langwagen“ anderer Hersteller nicht scheuen.

ROLAND SCHELLER



Die Wagen kuppeln nicht ganz Puffer an Puffer. Gezogen erhöht sich der Pufferabstand noch leicht.



Die Wagen sind alle gelungen bedruckt. Beachtung beim Bpmz verdient auch der freistehende rote Griff zum Ausschalten der Bremse.

Das modernere MD-52-Drehgestell unter dem Bpmz.



Auch der klimatisierte Großraumwagen Bpmz^{291.2} ist formtechnisch sehr gut getroffen, allerdings sollte das Dach silberfarben lackiert sein, um den Eindruck des Edelstahldachs des Vorbilds wiederzugeben.



1983